

# Einführung in die Arbeit mit den Bildungsmaterialien

Verflechtungen

## **Koloniales und rassistisches Denken und Handeln im Nationalsozialismus**

Voraussetzungen – Funktionen – Folgen

Hg. von der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

in Zusammenarbeit mit der Universität Augsburg und der Universität Hamburg, Hamburg 2018

## Projektpartner:

- KZ-Gedenkstätte Neuengamme (Projektleitung)
- Lehrstuhl für Didaktik der Geschichte der Universität Augsburg
- Lehrstuhl für Afrikanische Geschichte/Forschungsstelle „Hamburgs (post-)koloniales Erbe/Hamburg und die frühe Globalisierung“ der Universität Hamburg

## Finanzierung:

Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ (EVZ)

## Zielgruppen:

- Multiplikator\*innen der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit
- Geeignet für historisch-politische Bildungsarbeit mit Jugendlichen ab 16 Jahren sowie mit Erwachsenen

## Ziel der Materialien ist es,

- Verflechtungen zwischen kolonialem und rassistischem Denken und Handeln im Nationalsozialismus freizulegen
- die bis heute weitgehend voneinander getrennten historischen Narrative zu Kolonialismus und Nationalsozialismus zu verknüpfen
- quellenbasierte biografische Zugänge zur Geschichte von People of Color unter NS-Herrschaft bereitzustellen
- eine kritische Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen von Rassismus (Rassismen) in der „longue durée“ bis in die Gegenwart anzuregen
- transnationale und globalgeschichtliche Perspektiven zu eröffnen
- Anstöße zu geben für eine multiperspektivische und inklusive Erinnerungskultur

## Website:

<http://www.verflechtungen-kolonialismus-nationalsozialismus.de>

The screenshot shows the website's header and main content area. The header is split into a red section on the left with the text 'KZ-Gedenkstätte Neuengamme' and 'Ausstellungen, Begegnungen, Studienzentrum', and a blue section on the right with the title 'VERFLECHTUNGEN KOLONIALES UND RASSISTISCHES DENKEN UND HANDELN IM NATIONALSOZIALISMUS' and the subtitle 'VORAUSSETZUNGEN – FUNKTIONEN – FOLGEN'. The main content area has a white background with a red sidebar on the left containing a navigation menu: 'START', 'ÜBER DAS PROJEKT', 'BILDUNGSANGEBOTE', 'SEMINARMODULE', 'PUBLIKATIONEN', 'KONTAKT', 'DATENSCHUTZ', and 'IMPRESSUM'. The main text area features a red heading 'BILDUNGSMATERIALIEN ZU VERFLECHTUNGEN ZWISCHEN KOLONIALEM UND RASSISTISCHEM DENKEN UND HANDELN IM NATIONALSOZIALISMUS' followed by a paragraph in German. To the right of the text is a small image of a relief sculpture. Below the image is a caption in German. At the bottom of the page is a red footer with logos for 'UfH Universität Hamburg', 'UfH', and 'evz'.

KZ-Gedenkstätte Neuengamme  
Ausstellungen  
Begegnungen  
Studienzentrum

# VERFLECHTUNGEN KOLONIALES UND RASSISTISCHES DENKEN UND HANDELN IM NATIONALSOZIALISMUS

VORAUSSETZUNGEN – FUNKTIONEN – FOLGEN

**START**  
ÜBER DAS PROJEKT  
BILDUNGSANGEBOTE  
SEMINARMODULE  
PUBLIKATIONEN  
KONTAKT  
DATENSCHUTZ  
IMPRESSUM

**BILDUNGSMATERIALIEN  
ZU VERFLECHTUNGEN ZWISCHEN KOLONIALEM UND  
RASSISTISCHEM DENKEN UND HANDELN IM  
NATIONALSOZIALISMUS**

Als die NSDAP 1933 an die Macht kam, waren noch weite Teile der Welt durch den europäischen Kolonialismus geprägt. Zwar besaß Deutschland seit seiner Niederlage im Ersten Weltkrieg keine Kolonien mehr, doch wirkten auch hier kolonialrassistische Denkmuster fort. Verbunden mit antisemitischen Stereotypen und nationalsozialistischen Formen von Rassismus beeinflussten sie, wie die Deutschen sich und andere wahrnahmen. Dies schlug sich auch auf das staatliche Handeln nieder.

Die Bildungsmaterialien nehmen anhand ausgewählter Biografien von People of Color Verflechtungen zwischen kolonialem und rassistischem Denken und Handeln im Nationalsozialismus in den Blick. Sie setzen damit Impulse für verflechtungsgeschichtliche Ansätze in der Bildungsarbeit und wollen zu einer rassismuskritischen sowie multiperspektivischen und inklusiven Erinnerungskultur anregen.

[Gesamt-PDF der Materialien](#)



Das „Askari-Relief“ wurde im August 1939 in der damaligen Letlow-Vorbeck-Kaserne in Hamburg-Jenfeld eingeweiht und verherrlichte den Einsatz ostafrikanischer Kolonialsoldaten im Ersten Weltkrieg. Foto: Kim Tiedel, 2015

UfH Universität Hamburg  
UfH  
evz

## Hinweise für Nutzer\*innen der Projekt-Website:

- ausführliche Einführung in das Projekt und die Materialien
- komplette Materialien als PDF-Datei zum kostenlosen Download
- Informationen über projektbezogene Bildungsangebote der KZ-Gedenkstätte Neuengamme
- Informationen zu projektbezogenen Publikationen und fortlaufenden Veranstaltungen

## Didaktisches Konzept:

- Überwindung didaktischer Trennung der Unterrichtsthemen „Imperialismus“ bzw. „Kolonialgeschichte“ und „Nationalsozialismus“ durch verflechtungsgeschichtlichen Zugriff
- Kern des geschichtsdidaktischen Konzepts: quellenbasierte biografische Zugänge
- Orientierung an zentralen geschichtsdidaktischen Prinzipien Gegenwartsbezug und Multiperspektivität
- Erinnerungskultur als Unterrichtsgegenstand: Fokus auf fehlender Auseinandersetzung mit Nachwirkungen von Kolonialismus bzw. von kolonialen Rassismen nach 1945
- Vielfältige Einsatzmöglichkeiten in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit: von der Einzelstunde bis zum Workshop
- Anschlussfähig an Lehrplanthemen „Imperialismus“, „Weimarer Republik“ und „Nationalsozialismus“

## Beiträge zu rassismuskritischem historischem Lernen auf inhaltlicher Ebene:

- **Historisierung der Kategorie „Rassismus“:** Vermittlung von historischem Fachwissen über unterschiedliche Formen von Rassismus (unterschiedliche „Rassismen“) und ihre historische Entwicklung
- **Orientierung in der Gegenwart:** rassismuskritische Sensibilisierung für oft unerkannte Kontinuität rassistischer Stereotypen, Denk- und Argumentationsmuster im Alltag und der Erinnerungskultur
- **Quellenbasierter biografischer Zugang:** komplexes Bild der Geschichte von People of Color: Diskriminierung und Verfolgung, aber auch Handlungsspielräume und Widerstände sichtbar machen
- **Bezugspunkte für „empowerndes Lernen“** (gerade für Lernende of Color): Beispiele für Widerstand gegen rassistische Diskriminierung und Geschichten vom Überleben in Zeiten der Verfolgung

## Modularer Aufbau: insgesamt 5 Module

### — Modul 1:

People of Color in Deutschland: Vom Kaiserreich (1871–1918)  
zur Weimarer Republik (1918–1933)

### — Modul 2:

Nationalsozialistische „Rassenpolitik“ und ihre Folgen  
für People of Color in Deutschland (1933–1939)

### — Modul 3:

Schwarze Menschen zwischen rassistischer Ausgrenzung und  
kolonialpolitischer Vereinnahmung (1933–1939)

### — Modul 4:

Rassistische Kriegspropaganda, Radikalisierung der nationalsozialistischen  
„Rassenpolitik“ und ihre Folgen für People of Color (1939–1945)

### — Modul 5:

Handlungsspielräume und individuelle Formen von Widerstand (1939–1945)

## Die Module beinhalten:

- Einführende Texte (**E0, E1–3, E4–5**) für Multiplikator\*innen
- Didaktische Hinweise (**D1–D5**) für Multiplikator\*innen
- Aufgaben (**A1–A5**)
- Aufgaben mit Fokus auf die Gegenwart (**F1–F5**) für Bildungsformate mit verschiedenen Zielgruppen
- Hintergrundtexte (**H1–H5**) mit Informationen zu historischem Kontext, Biografien und Quellen für Multiplikator\*innen und die Zielgruppen
- Biografische Darstellungen (**B2–B5**) für die Zielgruppen
- Bild- und Textquellen sowie Darstellungstexte und Infokästen als Arbeitsmaterialien (**M1–M5**) für die Zielgruppen
- Glossar (**G1–5**) zur Erläuterung zentraler Begriffe für Multiplikator\*innen und die Zielgruppen (siehe blau markierte Begriffe in den Texten)



**Einführung in die Module 1–3:  
1871–1939**

## **Module 1–3:**

### **People of Color in Deutschland vor Beginn des Zweiten Weltkrieges (1871–1939)**

- kurze Einführung in die deutsche Kolonialgeschichte und in die Geschichte der Migration außereuropäischer Menschen nach Deutschland
- beleuchten verschiedene Formen von Rassismus gegenüber People of Color in Deutschland: von der Kolonialzeit über die Weimarer Republik bis in die Zeit des Nationalsozialismus
- gegenwartsbezogener Fokus: Schlaglicht auf Kontinuitäten und Veränderungen von Rassismen gegen über People of Color bis in die Gegenwart

# Modul 1:

## People of Color in Deutschland:

### Vom Kaiserreich (1871–1918) zur Weimarer Republik (1918–1933)



**Links:**

Propaganda-Postkarte aus der „Schwarze Schmach“-Kampagne („Deutsche vergeßt nicht. Durch Generationen Sklaven-Arbeit“)

Universitäts- und Stadtbibliothek Köln

**Rechts:**

Kolonialrevisionistische Propaganda-Postkarte eines „treuen Askari“

Universitäts- und Stadtbibliothek Köln

## **Modul 2:** **Nationalsozialistische „Rassenpolitik“ und ihre Folgen für People of Color in Deutschland (1933–1939)**

Beispiel für verflechtungsgeschichtlichen Zugriff: Familienbiografie Schmelen-Baumann-Kleinschmidt-Hegner von der Kolonialzeit zum Nationalsozialismus



**Porträt der Familie Hegner aus der Zeit um 1900**

In der hinteren Reihe befinden sich Otto Hegner (ganz links),  
Dora Hegner (2. v.l.), Hermann jr. (Mitte), Marie Hegner (2. v.r.),  
Willi Hegner (ganz rechts)

Archiv Ursula Trüper

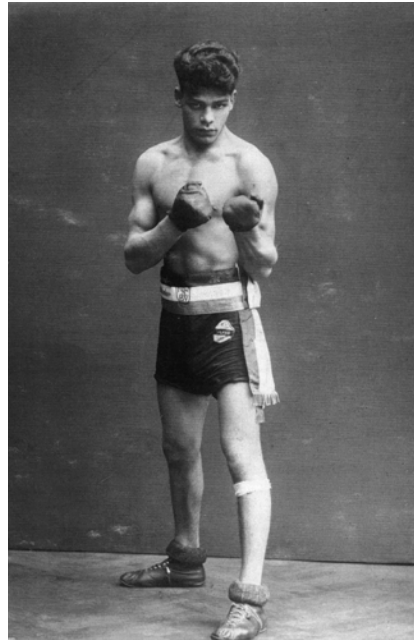
## Modul 3:

### Schwarze Menschen zwischen rassistischer Ausgrenzung und kolonialpolitischer Vereinnahmung (1933–1939)

Beispiel für quellenbasierten biografischen Zugang zum Vergleich zwischen anti-Schwarzem Rassismus,  
Antiziganismus und Antisemitismus



**B. Mohamed Husen** (1904–1944)



**Johann Trollmann** (1907–1943/44)



**Cecile Landau,**  
heute Lucille Eichengreen (1925)

Fotos von B. Mohamed Husen (Sammlung M. Bechhaus-Gerst), Johann Trollmann (Privatbesitz, Reproduktion im Archiv KZ-Gedenkstätte Neuengamme, F2000-2648) und Cecile Landau (Privatbesitz, Reproduktion in der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg/Werkstatt der Erinnerung)

# Beispiel für grundlegende Unterrichtseinheit (A3)

## A3.a

### Zu biografischen Darstellungen B4.b, B3.c, B3.d und Materialien M4.n, M3.f, M3.g

#### 1.

Arbeit in Dreiergruppen. Jede\*r ist zunächst zuständig für eine Biografie und stellt diese zusammenfassend den anderen zwei Kleingruppenmitgliedern vor. Diskutieren Sie dabei, warum die jeweilige Person vom NS-Regime in die Gruppe der „**Gemeinschaftsfremden**“ eingeordnet wurde.

#### 2.

Arbeiten Sie dann gemeinsam vergleichend heraus,

- welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede die Biografien allgemein aufweisen (Geburtsjahr, Schule/Beruf, Identität, Leben im NS-Staat, Tod);
- wie sich das Leben der Personen mit der Errichtung der NS-Diktatur veränderte und welche Auswirkungen dies auf ihr Selbstverständnis hatte/ gehabt haben könnte;
- wie sich die schrittweise Radikalisierung von Diskriminierung bis hin zu existenzieller Angst um das eigene Leben in den Biografien widerspiegelt;

- welche Rolle der Krieg ab 1939 für die Radikalisierung der Ausgrenzung spielte und ob bzw. wie sich dies im Leben der Personen zeigt;
- was beim Lesen der Kurzbiografien noch unklar bleibt, wo „Leerstellen“ deutlich werden bzw. welche Fragen offen bleiben.

#### 3.

Kommen Sie in der Gesamtgruppe zu einer Schlussbeurteilung:

- Lässt sich das Thema „**Volksgemeinschaft**‘ und ‚Gemeinschaftsfremde‘ im Nationalsozialismus“ anhand dieser Biografien sinnvoll bearbeiten?
- Welche Fragen können durch eine Beschäftigung mit Biografien nicht beantwortet werden?
- Inwiefern können Biografien zum Verständnis von Kontinuitäten und Brüchen in der Geschichte beitragen?

## Modul 3:

### Schwarze Menschen zwischen rassistischer Ausgrenzung und kolonialpolitischer Vereinnahmung (1933–1939)

Beispiel für quellenbasierten biografischen Zugang zum Vergleich der Handlungsspielräume  
Schwarzer Männer und Frauen im Nationalsozialismus



**Kwassi Bruce** (1893–1964)

Foto: Otto Haeckel, ca. 1905



**Thea Leyseck** (1885–unbekannt)

Zirkusarchiv Winkler



**Einführung in die Module 4+5:  
1939–1945**

## **Module 4+5:**

### **People of Color im Fokus von Kriegspolitik, kolonialen Plänen und rassistischer Gewalt (1939–1945)**

- Fokus auf den Zweiten Weltkrieg
- global- und verflechtungsgeschichtliche Perspektiven auf den Krieg, insbesondere bezüglich:
  - die Radikalisierung rassistischer Gewalt im Kriegsverlauf sowie deren Folgen insbesondere für People of Color
  - unterschiedliche Handlungsspielräume und Widerstandsaktivitäten von People of Color während des Krieges
  - das Verhältnis von kolonialem und rassistischem Denken und Handeln und Antisemitismus in der nationalsozialistischen Kriegsführung

## Modul 4:

### Rassistische Kriegspropaganda, Radikalisierung der nationalsozialistischen „Rassenpolitik“ und ihre Folgen für People of Color (1939–1945)



**Bayume Mohamed Husen (1904–1944)**

Sammlung M. Bechhaus-Gerst



**Charles N'Tchoréré (1896–1940)**

Musée des troupes de marine, Fréjus

## Modul 5: Handlungsspielräume von People of Color und individuelle Formen von Widerstand (1939–1945)



**Dr. Mohamed Helmy** (1901–1982)

Yad Vashem, 10137927,  
Righteous Among The Nations



**Anton de Kom** (1898–1945)

Nationaal Archief, Collectie Spaarnestad

# Beispiele für Gegenwartsbezüge

## Modul 4:

### Nationalsozialistisches Gedenken an den Kolonialismus und kritisches Gegen-Gedenken



Eines der zwei Teile des 1939 eingeweihten „Schutztruppen-Ehrenmals“ („Askari- Relief“) in der mittlerweile geschlossenen Lettow-Vorbeck-Kaserne, Hamburg

Foto: Kim Todzi, 2015



Symbolisch durch Aktivist\*innen umbenannte Lettow-Vorbeck-Kaserne, 2003

Foto: Heiko Möhle, 2003

# Beispiele für Gegenwartsbezüge

## Modul 5:

Zur Kontroverse um das Anton de Kom-Denkmal in Amsterdam



*„Das ‚Komitee für ein würdiges Denkmal für Anton de Kom‘ hat Recht, wenn es seinen Widerstandshelden nicht als einen nackten Urmenschen, der aus einem Baum hervorwächst, sehen möchte. (...) Auch Anton de Kom verdient einen Anzug.“*

Auszug aus dem Artikel „Geschiedenis in de media“ von Shirley Haasnoot, in: Historisch Nieuwsblad 5/2006 (<http://www.historischnieuwsblad.nl/nl/artikel/25732/geschiedenis-in-de-media.html>), übersetzt von Jakob Sieling, Zugriff: 7.8.2017)

**Denkmal für Anton de Kom in Amsterdam**

Foto: Richardkiwi – Wikipedia, CC-byCA, 2017

# Beispiel für gegenwartsbezogene Unterrichtseinheit (F5)

## F5 Fokus

### Zu Materialien M5.g–o und M5.a–c

1.

Lesen Sie den Infokasten **M5.g** sowie die Ausschnitte aus der Kontroverse um das Anton de Kom-Denkmal in Amsterdam (**M5.h–l**). Vergleichen Sie dazu das Foto von Anton de Kom (**M5.a**) mit der Aufnahme des Anton de Kom-Denkmals (**M5.m**) sowie mit den Denkmälern für die **weißen** niederländischen Widerstandskämpfer\*innen (**M5.n+o**).

2.

Fassen Sie die Argumente der Kritiker\*innen und Befürworter\*innen des ausgewählten Denkmals-Entwurfs zusammen. Diskutieren Sie über die verschiedenen Positionen und nehmen Sie selbst Stellung in der Kontroverse. Begründen Sie Ihre Entscheidung.

3.

Entwickeln Sie auf Grundlage der Debatte ein eigenes Konzept, wie ein Denkmal für Anton de Kom aussehen könnte. Ziehen Sie dazu die Materialien **M5.a–c** heran. Orientieren Sie sich an folgenden Fragen:

- a. Woran sollte ein solches Denkmal aus Ihrer Sicht erinnern – an de Koms antikolonialen Widerstand oder an seinen Kampf gegen die nationalsozialistische Besatzung?
- b. Welchen Ort würden Sie dafür für geeignet halten?
- c. Wer sollte an der Entscheidung, wie ein solches Denkmal auszusehen hat, beteiligt sein?

4.

Stellen Sie ihre Ergebnisse in der Gruppe zur Diskussion.

Website:

<http://www.verflechtungen-kolonialismus-nationalsozialismus.de>

The screenshot shows the website's header and main content area. The header is split into a red section on the left with the text 'KZ-Gedenkstätte Neuengamme', 'Ausstellungen', 'Begegnungen', and 'Studienzentrum', and a blue section on the right with the title 'VERFLECHTUNGEN KOLONIALES UND RASSISTISCHES DENKEN UND HANDELN IM NATIONALSOZIALISMUS' and subtitle 'VORAUSSETZUNGEN – FUNKTIONEN – FOLGEN'. The main content area has a left sidebar with navigation links: 'START', 'ÜBER DAS PROJEKT', 'BILDUNGSANGEBOTE', 'SEMINARMODULE', 'PUBLIKATIONEN', 'KONTAKT', 'DATENSCHUTZ', and 'IMPRESSUM'. The main text area features a section titled 'BILDUNGSMATERIALIEN ZU VERFLECHTUNGEN ZWISCHEN KOLONIALEM UND RASSISTISCHEM DENKEN UND HANDELN IM NATIONALSOZIALISMUS'. The text describes the historical context of colonialism and racism in Nazi Germany, mentioning the NSDAP's rise to power in 1933 and the influence of colonialist and racist thought. It also mentions that the materials include biographies of people of color and aim to provide a multi-perspective and inclusive memory culture. A link for 'Gesamt-PDF der Materialien' is provided. To the right of the text is a photograph of a stone relief sculpture depicting African soldiers in military uniforms. Below the photo is a caption: 'Das „Askari-Relief“ wurde im August 1939 in der damaligen Lettow-Vorbeck-Kaserne in Hamburg-Jenfeld eingeweiht und verherrlichte den Einsatz ostafrikanischer Kolonialsoldaten im Ersten Weltkrieg. Foto: Kim Todzi, 2015'. The footer contains logos for 'U+H Universität Hamburg', 'uni Universität Hamburg', and 'evz'. The background of the website features abstract geometric shapes in red, orange, and blue.

Bei Interesse an den projektbezogenen Bildungsangeboten der KZ-Gedenkstätte Neuengamme oder an einer Ausleihe der Ausstellung zum Projekt (5 Roll-ups) kontaktieren Sie bitte: Susann Lewerenz, [susann.lewerenz@bkm.hamburg.de](mailto:susann.lewerenz@bkm.hamburg.de), Tel. 040/428131-536

### Überarbeitete und erweiterte Druckversion der Materialien:

KZ-Gedenkstätte Neuengamme in Zusammenarbeit mit der Universität Augsburg und der Universität Hamburg (Hg.) 2019. *Verflechtungen. Koloniales und rassistisches Denken und Handeln im Nationalsozialismus: Voraussetzungen – Funktionen – Folgen. Materialien für die Bildungsarbeit* (Neuengammer Studienhefte 5). Hamburg